

Sekundarschule thematisiert das Ehrenamt

Werl – An der Sälzer-Sekundarschule hatten Schüler, Lehrkräfte und die beiden Schulhunde sich beim Sponsorenlauf körperlich teilweise richtig ins Zeug gelegt, bei der Müllsammelaktion wurde Fingerspitzengefühl gezeigt (wie berichtet).

Zudem wurden beim dritten Baustein weniger die Beine als das Gehirn gefordert: So stand die Beschäftigung mit dem Ehrenamt auf dem Stundenplan. Schüler stellten ihrer Klasse ihr Engagement zum Beispiel in der Jugendfeuerwehr, im Spielmannszug oder als Übungsleiter im Sportverein vor.

Warum gibt es überhaupt ein Ehrenamt? Wieso finden sich immer weniger Leute bereit, sich in einem Ehrenamt zu engagieren? Wie kann ich auch „spontan“, ohne mich zeitlich binden zu müssen, gute Taten vollbringen, beispielsweise in Form der Nachbarschaftshilfen jetzt in Corona-Zeiten?

Nicht nur der Einsatz für die Mitmenschen oder in der Gesellschaft ist wichtig, sondern auch für die Natur. So wurde beispielsweise überlegt, dass man den Bienen als Honiglieferanten und als wichtige Bestäuber der Pflanzen in Zeiten der immer beliebter werdenden „Steinwüsten-Vorgärten“ helfen kann, wenn man ihnen geeignete Wildblumenwiesen anbietet.

Solche und viele weitere Aspekte rund um den freiwilligen Einsatz für gesellschaftliche Aufgaben wurde zusammen mit den Schülern diskutiert und erarbeitet. „Mal was anderes als der normale Unterricht, und das mit dem Ehrenamt ist eigentlich eine coole Sache, aber ich weiß nicht, ob das das Richtige für mich wäre. Man kann ja mal klein anfangen und bei den Nachbarn nachfragen, ob man für sie einkaufen gehen soll“, so das Fazit eines Achtklässlers.